



Haltungstips für europ. Landschildkröten:

Schildkröten sind Wildtiere und nicht zum Kuscheln mit Menschen geeignet, jede Manipulation bedeutet für sie Stress und sie haben eine völlig andere für sie normale Keimflora als Warmblüter (Menschen und Haustiere), die ohne geeignete Hygiene zu Krankheitsfällen bei den Haltern führen kann!

Prinzipiell sollten die Tiere wann immer möglich im Freien gehalten werden!

Das Terrarium dient nur der Überbrückung der Zeit zwischen der Winterruhe und der Freilandhaltung, bzw. der Überwinterung von geschwächten Tieren.

Mindestanforderungen und die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Rassen im Bezug auf Platz, Temperatur, Feuchtigkeit.. entnehmen sie bitte geeigneter Literatur, Gesprächen mit Züchtern...!

zB: www.tierschutz-tvt.de/merkblatt47.pdf; dem Bundesgesetzblatt 2. Tierschutzverordnung Anlage3 Reptilien

ansonsten gibt es ein paar sehr gute Informationsseiten im Internet

zB: www.t-hermanni.de, www.testudolinks.de, www.schilditreff.de, www.pflanzenbestimmung.de, und viele andere

Dieses Infoblatt dient nur zur groben Orientierung um die häufigsten Haltingsfehler zu minimieren und ist nicht vollständig!

Bodengrund:

Soll verdaulich sein und Feuchtigkeit speichern, ohne zu schnell zu schimmeln.

Soll so tief sein, daß sich das Tier vollständig eingraben kann.

Soll regelmäßig (ca alle 4 Wo.) vollständig gewechselt werden (bitte nicht im Garten entsorgen da sich eventuelle Parasiten und Keime so in der Umwelt verbreiten)

Muss (meist täglich), dem Feuchtigkeitsbedürfnis der jeweiligen Art bzw. dem jeweiligen Alter angepasst, befeuchtet werden.

Geeignet sind Kokosfasersubstrat, Terrarienerde, Gartenerde (ohne Düngung etc., deshalb keine neue Blumenerde), ..

Nicht geeignet sind Katzenstreu, diverse Pellets (Mais, Stroh..), Sand.....

Licht:

Wir schaffen es im Terrarium leider nicht annähernd ein, der natürlichen Sonne in Südeuropa entsprechendes, Licht zu installieren. Dementsprechend ist es sehr wichtig qualitativ hochwertige Lampen mit einer maximalen Lichtstärke zu verwenden.

Anzustreben ist ein Sonnenplatz mit 3.000-10.000Lux.

Hier bieten sich primär Halogendampflampen HqI mit 150 Watt (eventuell 70W) an. Diese können mit geeigneten Reflektoren eine gute Lichtausbeute erreichen. Jedoch reicht der UV-Anteil im Allgemeinen nicht aus um eine ausreichende Versorgung zu sichern!

UV-Licht:

Leider sind die gängigen im Handel angebotenen UV-Lampen/Röhren nicht sehr stark bzw. gerade der wichtige UV-B Anteil nicht ausreichend vorhanden. Auch sinkt bei den meisten der ausgestrahlte UV Anteil nach sehr kurzer Zeit (oft nur wenige Wochen!!) deutlich.

Der UV-A Anteil sollte nicht zu hoch sein, damit es zu keiner Reizung von Augen etc. kommt.

Einzig die Osram Ultra Vitalux (bzw. gibt es inzwischen auch idente Lampen anderer Hersteller) hat sich zur UV-Versorgung bewährt.

Diese ist aber sehr stark und sollte deshalb im Abstand von einem Meter oder mehr angebracht werden. Auch sollte man das Tier langsam an das Licht gewöhnen.

Wärmequelle:

Wenn nötig (va. Übergangszeit..) kann man einen Elsteinstrahler oder Frostwächter verwenden. Oft wird durch die verwendeten Lichtquellen eine geeignete Temperatur erreicht und in der Nacht ist eine Absenkung der Temperatur natürlich. Ein Minimum/Maximumthermometer zur Kontrolle ist sinnvoll. Nicht geeignet sind Wärmequellen von unten (Steine, Decken etc.)!! Da sie nicht der Natur entsprechen und die Tiere nicht rechtzeitig mit Schutzreflexen (Rückzug) reagieren, wenn es zu warm wird. Auch suchen die Tiere aktiv nur Wärmequellen in Kombination mit Licht auf.

Futter:

Die meisten Landschildkröten sind Pflanzenfresser, die in der Natur nur selten einzelne Insekten/Schnecken aufnehmen.

Zu der täglichen Nahrung zählen vor allem Gräser und „Unkräuter“ in den verschiedenen Wachstumsphasen – also von frisch gekeimt bis hin zu völlig getrocknet!

In der natürlichen Umgebung finden die Tiere allerdings praktisch nie Gemüse oder Obst und schon gar kein Fertigfutter für Hunde oder Katzen!!! Durch die völlig ungeeignete Zusammensetzung dieser Futtermittel, kommt es unter anderem zu einer Unterversorgung mit Calcium, zusätzlich verschlimmert durch ein abnormal schnelles Wachstum durch dieses „Mastfutter“. Nicht selten bezahlen die Tiere für eine solche falsche Fütterung mit dem Leben oder einer lebenslangen Beeinträchtigung des Körperbaus, Nierenschäden etc.

Dementsprechend sollte die Basis des Futters aus diversen Kräutern/Gräsern bestehen, auch gibt es im gut sortierten Handel inzwischen reines Kräuterheu das man gut verwenden kann. Nur ausnahmsweise und vereinzelt kann man Leckerbissen anderer Art verfüttern (Gemüse oder Obst mit Ca angereichert um den viel zu hohen Phosphorgehalt auszugleichen, Fertigfutter für Landschildkröten das nicht nur aus Kräutern besteht (vorsicht selbst in einem für Landschildkröten deklarierten Futter ist häufig ein deutlich zu hoher Eiweißanteil enthalten!).

Um einen trotzdem eventuell auftretenden Ca-Mangel vorzubeugen, kann man auch Sepiaschale oder Eierschale zur freien Entnahme anbieten. Der Eiweißbedarf wird im Allgemeinen durch unsere meist eiweißreichen Kräuter ausreichend gedeckt, außerdem können die Tiere in Außengehege auch Insekten/Schnecken aufnehmen.

Wasser:

Muss immer in einer flachen Schale vorhanden sein, sodaß das Tier als ganzes hineingehen kann, nicht zu tief damit es zu keinen Unfällen kommt, und mit flachem Einstieg!

Muss mindestens 1x täglich (meist öfter) gewechselt werden, da es die Schildkröten stark verunreinigen. Schildkröten können nicht von einer höher gelegenen Quelle trinken!

Weitere /genauere Infos entnehmen sie bitte der Literatur!